

Durchführung der Vereinsaufgaben im Jahr 2005:

1. Erhaltung des Herbergswesens

Im Frühjahr bereiteten wir das 3. Herbergselterntreffen in Buchholz /Lausitz vor. Dafür wurden etwa 100 Einladungen an Herbergseltern, sowie Wegbetreuer versandt. Am 19.03.05 trafen sich 15 Personen zu einem ergiebigen Austausch.

Im Anschluss des Treffens wurden wiederum alle Ehrenamtlichen mit einem Rundbrief über die Ergebnisse, aktuelle Hinweise und Kontaktadressen informiert.

Die Teilnahme ist bedingt durch die territoriale Erstreckung des Projektes.

2. Wartungsaufgaben der Wegbeschilderung organisieren

Im April wurden alle Behörden am Weg mit einem Schreiben auf den aktuellen Stand des Projektes aufmerksam gemacht und in Besonderen um die Erhaltung der Beschaffenheit des Weges gebeten.

Im Laufe des Jahres wurde zweimal die Strecke Eisenach – Vacha nachgeschildert, da die Markierung jeweils säuberlich entfernt wurden.

Alle Wegstücke wurden auf ihre vollständige Ausschilderung überprüft.

1. Einsatz für den Erhalt des Weges

In verschiedenen Gesprächen und Briefwechsel mit Behörden wurde über konkrete Stücke des Pilgerweges beraten (Autobahnbau, Asphaltierungen, Wegumlegung). Der Weg ist zumeist im Bewusstsein der Entscheidungsträger, hat aber allzu oft nicht die nötige Relevanz, um Bauvorhaben zu entgegenen.

4. Vertretung des Grundgedankens nach außen

Ein Faltblatt wurde gedruckt und in verschiedenen Veranstaltungen weitergegeben. Besonders zu nennen sei die Präsenz des Projektes mit einem eigenen Stand während des Dt. Evang. Kirchentages in Hannover im Mai und während des Kath. Weltjugendtages in Köln im August. Dazu wurde ein Banner entworfen, das als Informationsleinwand dient.

Die Betreuung und Aktualisierung der Homepage wurde kontinuierlich betrieben.

Für Zeitungen wurden Interviews gegeben bzw. thematische Zuarbeit geleistet. (siehe auch unter www.oekumenischer-pilgerweg.de > Aktuelles > Pressespiegel)

Im September wurde eine Ausstellung in Schmochtitz organisiert, in welcher der Wegverlauf in Originalkarten und photographischen Impressionen zu sehen waren.

5. Interne Organisation

In Folge der Vereinssitzung am 08.10.05 wurde die eigenständige Verantwortung für den Versand der Pilgerführer beschlossen. Ein eigenes Büro wurde in Weimar angemietet und eingerichtet. Eine Ehrenamtliche erklärte sich bereit, den Versand ab Beginn des Jahres 2006 zu tätigen.